

Veena



SIVA100

Die indische Göttin der Musik und der Künste, Saraswati, ist immer mit der Veena, einem altindischen Saiteninstrument zu sehen. Es nimmt daher einen hohen Rang unter den indischen Musikinstrumenten ein. Auch heutzutage wird die Veena noch mit großer Ehrfurcht und Liebe gespielt, auch wenn sie nicht so populär ist wie die Sitar, deren Vorgängerin sie ist.

Es gibt mehrere Arten von Veenas, die sich in Bau und Spielweise sehr unterscheiden. Die bekannteste Art ist die Saraswati Veena, die hier auch abgebildet ist. Bei hochqualitativen Veenas sind Hals und Resonanzkörper aus einem Stück Holz geschnitzt, meist Jackwood. Der obere Körper dient mehr als Stütze für die richtige Positionierung und hat keine Resonanzfunktion mehr. Daher wird er oft aus einfachen Materialien wie Pappmachee gebaut. ist dann aber auch sehr schön bemalt. Es gibt vier Hauptsaiten, die über die Brücke und etliche Stege laufen, seitlich finden sich noch 3 Bordunsaiten. Die typische Haltung beim Spielen ist horizontal, wobei das Instrument auf den runden Körpern abgestützt wird. Die Rudra Veena ähnelt mehr einer Röhre, die auf zwei Kürbissen gelagert ist. In den Anfängen war diese Röhre noch aus Bambus, heute werden hochwertige Hölzer verwendet, die in kunstvoll geschnitzten Tierköpfen enden.

Es heißt, dass die Veena einen vollendeten Klang hervorzubringen vermag, da sie für sämtliche Klangnuancen geeignet ist. Ein Beweis dafür, dass sie ein wahrhaft göttliches Instrument ist.